

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 35

Artikel: Eisberg-Jäger

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eisberg-Jäger



AUENAHMEN - U. S. COAST GUARD PHOTOS

so müßten sie dringend eine zweckentsprechende Eisbergs-Abwehr ins Leben rufen. Und so tage denn schon im Jahre 1913 in London die sogenannte "Titanic"-Konferenz, an der England, Frankreich, Deutschland, Holland, Norwegen und die Vereinigten Staaten teilnahmen. Norwegen wurde die großzügige Organisation der Eisberg-Jäger im Leben gerufen, die seitdem als ein Musterbeispiel internationaler Zusammenarbeit berühmt geworden ist, obwohl sie in aller Stille ihre mithilfseige und verantwortungsvolle Arbeit versieht.

Von den riesigen, bis an den Meerespiegel hinunterreichenden Gletscherarmen Grönlands und der Neufundländische lösen sich unter Einwirkung warmer Stromungen gewaltige Eismassen und schwimmen, von den polaren Gegenströmungen getrieben, südwärts. Von den Maßen dieses im Wasser schwelbenden Eisgebäute kommt man erst eine Vorstellung, wenn man weiß, daß ein Neunter ihrer Masse aus dem Lande heraustritt und dieser riesige Block 100 Meter Höhe, 100 Kilometer Länge und 300–400 Meter Breite hat. Ein kleinerer Kolos schmelzt freilich nicht so rasch, aus, wenn er in wärmeren Gebieten schwimmt; so erklärt es sich, daß auch noch auf der Höhe der Südostküste Portugals (32 Grad nördlicher Breite) Eissberge gesichtet wurden. Unendlich häufiger finden sich diese Schreden des Schiffsraum selbstverständlich im Nordatlantik — ein einziges Wadeschiff hat im April 1935 weit unterhalb

Am 15. April 1912 raste eine Schreckensnacht durch die WeltPresse: Die "Titanic", der Stolz der WeltHandelsflotte, ist auf ihrer Erstlingsfahrt nach New York nachts 2 Uhr 20 mit einem Eisberg zusammen gestoßen und gesunken. Von den 2224 Menschen an Bord konnten nur 661 gerettet werden. Es war die größte Schiffskatastrophe aller Zeiten!

Am 15. April 1912 raste eine Schreckensnacht auf die Welt. Ein Schiffsuntergang, der die Weltgeschichte änderte. Am 15. April 1912 sank die "Titanic" nach einer Kollision mit einem Eisberg. 1500 Menschen starben. Einzig der Kapitän und die Passagiere der "Carpathia" konnten gerettet werden. Es war die größte Schiffskatastrophe aller Zeiten!

organisation ins Leben zu rufen. Die «Titanic»-Katastrophen hat jedoch die Öffentlichkeit alarmiert, und wollten die nördlichen Schiffsländer einer Abwanderung der Passagiere auf die südliche Route vorbeugen, Wirkung von Eis und Wasser reiht alles mit sich. Wie Eisbergs-Jäger, diese tollkühnen Gesellen sind denen die Schiffsfahrt im Nordatlantik auf Gedeih und Verderb ausgeliefert ist. Sie bewachen mit ihren kleinen



Riesige Eisberge von phantastischen Formen, die auf ihrer Reise bis in die Gegend der nördlichen Dampftröhre geschwommen sind, wo sie eine große Gefahr für die Schifffahrt bilden. Was man auf dem Bild sieht, ist nur ein kleiner Teil der Eisberge. Nur ein Neuntel ragt aus dem Wasser heraus, acht Neuntel der Masse sind unsichtbar unter dem Wasser. Der Bruchteil über Wasser erreicht nicht selten eine Höhe von über 100 Meter. In der Antarktis sind sogar Felsen von 400 bis 500 Meter Höhe und über 10 Kilometer Länge beobachtet worden.

Booten ständig die südwärts verlaufenden Strömungen der Eisgrenze. Wenn sie ein Eisberg sahen, dann stellten sie seine Größe, vermutliche Lebensdauer und ungefähr Fahrtzeit fest und geben die Nachricht mit dem Bordfunk an alle Küstenstationen und Schiffe. Sehr selten. Sehr weiter. Wenn der Kolos schon unterhielt ist, dann setzen sie den Todesfunk. Es boten sich einige Spezialisten mit Werkzeugen den schwimmenden Berg, bis er in die stöpseligen Dinge zerfiel. Eine Dyna-Mite wird ein tempiertes Zündwerk eingesetzt und schleudert es gegen die Eisscholle. Nach einer knappen Stunde ist die Hölle los. Mächtige Wogen erheben sich, hintergehten und werden gegen den Himmel geschleudert. Der Riese schüttelt sich und kämpft — und somit ... Nur einige kleine treibende Eisschollen zeugen von seiner vergangenen Härlichkeit. — Wenn auf der großen Londoner Schiffsbörse die kleine Blockzettel, jedesmal erhöht, wenn der Verlust eines Schiffes auf dem Ozean zu beklagen ist, im seltenen ihrer ehrne Stimme erklängen läßt, so ist das zum großen Teil das Verdienst der sterbenden, niemals ermüdenden Eisberg-Jäger.



«Titanic»-Gedenkfeier. Jedesmal, wenn ein Eisbergjägerschiff an der Stele vorbeikommt, wo am 15. April 1912, nachts 2 Uhr, die «Titanic» mit einem Eisberg zusammenstieß und mit mehr als 1500 Menschen unterging, tritt die Mannschaft in Reih und Glied auf Deck, und es erklingt ein Seemannsge